

**Prüfungsfragen Suizid**

1.

**Einfachauswahl**

**Sie sehen sich einem Patienten gegenüber, der Ihrer Meinung nach ernsthaft ankündigt, sich das Leben zu nehmen.**

**Unter welchen Voraussetzungen müssen Sie auch gegen seinen Willen die Unterbringung in einem Psychiatrischen Krankenhaus einleiten?**

- A In keinem Fall, auch ein Selbsttötungskandidat sollte nicht gegen seinen Willen stationär untergebracht werden
- B In jedem Fall, wenn Sie von der Ernsthaftigkeit der Ankündigung und einer unmittelbar drohenden Gefährdung überzeugt sind
- C In keinem Fall, da die Einschränkung des Rechts auf frei Entfaltung der Persönlichkeit entgegensteht
- D In keinem Fall, da bei ausreichend intensiver Zuwendung eine stationäre Einweisung vermeidbar ist
- E In keinem Fall, da es sich nicht um eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt.

2.

**Aussagenkombination#**

**Welche der folgenden Aussagen zum Suizid trifft (treffen) zu?**

- 1 Der Betroffene sollte nicht auf einen geplanten Suizid angesprochen werden.
  - 2 In Deutschland liegt der Suizid an Rang 2 der Todesursachen
  - 3 Zu den Risikogruppen zählen alleinlebende Patienten ohne enge familiäre Bindung.
  - 4 Wer einmal einen Suizidversuch unternommen hat wird dies nie wieder tun.
  - 5 Lehnt ein Suizidgefährdeter eine Behandlung ab, so muss dies akzeptiert werden.
- 
- A Nur die Aussage 3 ist richtig
  - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - E Alle Aussagen sind richtig

3.

**Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zum Suizid/Suizidversuch treffen zu?**

- 1. Patienten mit akuter paranoid-halluzinatorischer schizophrener Psychose haben ein erhöhtes Suizidrisiko
  - 2. Suizide treten jahreszeitlich gehäuft auf
  - 3. Bei Personen, die früher bereits einen Suizidversuch durchgeführt haben, besteht ein erhöhtes Suizidrisiko
  - 4. Patienten mit schwerer rezidivierender depressiver Störung haben ein erhöhtes Suizidrisiko
  - 5. Frauen sind bei den Suiziden um ein Mehrfaches häufiger vertreten als Männer
- 
- 0 A) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
  - 0 B) Nur die Aussage 1,2 und 4 sind richtig
  - 0 C) Nur die Aussage 3,4 und 5 sind richtig
  - 0 D) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
  - 0 E) Alle Aussagen sind richtig

4.

**Mehrfachauswahl****Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?****Wählen Sie zwei Antworten!**

- 0 A Die Mehrzahl der in Folge eines Suizids Verstorbenen hat ihren Suizid vorher angekündigt
- 0 B Menschen, die an einer Psychose leiden, verüben selten Suizid
- 0 C Bei einem Patienten mit Suizidversuch in der Vorgeschichte besteht besonders im ersten Jahr Wiederholungsgefahr
- 0 D Bei der Zahl der Suizidversuche überwiegt die Zahl der Männer
- 0 E Bei Verdacht auf Suizidalität sollte dieses Thema im Rahmen der Untersuchung nicht direkt angesprochen werden

5.

**Einfachauswahl****Welche Aussage zum Suizid trifft zu?**

- 0 A) Die Suizidrate in Deutschland ist in den letzten 50 Jahren deutlich gestiegen.
- 0 B) Etwa 15 % der Patienten mit schweren depressiven Störungen nehmen sich das Leben.
- 0 C) Bei Personen, die bereits mehrere Suizidversuche hinter sich haben, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich suizidieren.
- 0 D) Nach Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik haben Patienten ein geringeres Suizidrisiko.
- 0 E) Bei Jugendlichen steht Suizid als Todesursache an 10. Stelle.

6.

**Aussagenkombination****Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich Suizidalität und Suizid treffen zu?**

1. Nach einem Suizidversuch besteht jahrelang keine Suizidgefahr mehr
  2. Ein Suizidversuch löst in der Regel eine psychische Selbstheilung aus
  3. Bei alleinstehenden alten Männern besteht ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko
  4. Eines der Stadien der suizidalen Entwicklung ist das Stadium der Ambivalenz
  5. Die Wahl der Suizidmethode bei psychisch Kranken ist völlig unabhängig von der psychiatrischen Diagnose
- 0 A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - 0 B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
  - 0 C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
  - 0 D) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig
  - 0 E) Alle Aussagen sind richtig

7.

**Einfachauswahl****Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?**

- A) Suizid unter Mitnahme von Bezugspersonen – ohne deren Einwilligung
- B) Etappenweiser Suizid durch bewusste Schädigung des Körpers (z.B. Alkoholmissbrauch)
- C) Suizid als Folge eines anderen Suizides in der näheren Umgebung Des Betroffenen
- D) Gemeinsamer Suizid von zwei oder mehreren Personen (im freiwilligen Einvernehmen)
- E) Zwei Personen töten sich gegenseitig mit dem jeweiligen Einverständnis

8.

**Aussagenkombination****Welche der folgenden Aussagen für den Umgang mit suizidgefährdeten Patienten trifft (treffen) zu?**

1. Je konkreter die Ideen über den Suizid sind, um so größer ist die Suizidgefahr
2. Depressive Patienten dürfen nicht nach ihren suizidalen Ideen exploriert werden
3. Die suizidale Gefährdung bei Patienten mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis ist signifikant geringer als die der Allgemeinbevölkerung
4. Bei akut suizidgefährdeten Patienten sollte die Medikamenteneinnahme unter Aufsicht erfolgen
5. Der Abschluss eines „Non-Suizid-Bündnisses“ ist nicht hilfreich

- 0 A) Nur die Aussage 1 ist richtig  
0 B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig  
0 C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
0 D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig  
0 E) Alle Aussagen sind richtig

9.

**Aussagenkombination****Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?**

1. Zu Beginn der Behandlung einer Depression mit Antidepressiva kann die Suizidalität zunehmen.
2. Zu Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung einer Depression kann die Suizidalität zunehmen.
3. Die überwiegende Zahl von Suiziden erfolgt als Folge krankheitsunabhängiger schwieriger Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit oder Familienstand und weniger im Rahmen einer psychischen Erkrankung.
4. In der Bundesrepublik Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als an illegalen Drogen
5. Hinterbliebene nach Suizid haben ein erhöhtes Risiko selbst psychisch zu erkranken.

- 0 A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
0 B) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig  
0 C) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig  
0 D) Nur die Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig  
0 E) Alle Aussagen sind richtig

## **Lösungen**

**1B**  
**2A**  
**3D**  
**4AC**  
**5B**  
**6B**  
**7A**  
**8B**  
**9D**